

**Bericht anlässlich unseres Züchtertreffens mit Jubiläumsschau in Schopfloch vom
24.10.24 – 27.10.24**

Vom 24.10.24 – 27.10.24 fand in Schopfloch die Jubiläumsschau der seltenfarbigen Wyandotten statt. Angeschlossen hatten sich hierzu der SV der weißen Wyandotten und der SV der schwarzen Wyandotten. Im Vorfeld wurden alle SV der großen Wyandotten angeschrieben. Jedoch änderten sich aufgrund des Seuchengeschehens in Deutschland und auf Geheiß des zuständigen Veterinärarnamtes die Termine und die Schau musste, ebenso wie die Nationale in Erfurt, vorgezogen werden.

Der Vorstand unseres SV wartete mit Spannung auf die Meldezahlen. Anfangs war es etwas enttäuschend. Am Ende gab es allerdings 24 Meldenummern über den SV der weißen Wyandotte, 35 Meldenummern des SV der schwarzen und 13 weitere Meldenummern seitens der gesäumten Wyandotten. Erfreulicherweise wurden von den Züchtern des SV der seltenfarbigen Wyandotten alle Farbschläge gemeldet.

Die Halle war für die Schau bestens hergerichtet und es fehlte an nichts für Tier und Mensch. Am Donnerstag, den 24.10.24, konnten die Tiere eingeliefert werden. Es waren 200 große Wyandotten gemeldet und 45 Zwerge, davon acht Strupphühner. Das ist eine beachtliche Meldezahl! Gegen 20:30 Uhr waren alle Tiere eingeliefert. Leider mussten 30 Käfige bei den Großen leer bleiben.

Die Aussteller waren in zwei Hotels untergebracht. Der Abend begann mit einem gemeinsamen Essen und war insgesamt recht kurzweilig. Im Gasthof Zum Hirschen waren in der Mehrzahl die Züchter der Weißen und der Seltenen untergebracht. Es fand schon ein erster Austausch statt. Das war ein netter Abend!

Am Freitagvormittag wurden die Tiere durch das Preisrichterteam bewertet. Dazu gehörten Florian Adlung, Andre Karl, Rene Roux und als Obmann Ernst-August Ostheim. Die vier haben insgesamt gute Arbeit geleistet. Am Nachmittag durften die Tiere angesehen werden. Hierbei kam die ein oder andere Überraschung zu Tage, aber das ist ja nichts Ungewöhnliches bei einer Schau. Der Austausch an den Käfigen war positiv. Gut war auch, dass die einzelnen PR für Rückfragen noch einige Zeit in der Halle waren. Der Nachmittag war sehr gesellig.

Gegen 20 Uhr traf man sich, um mit dem Nachtwächter durch Dinkelbühl zu gehen. Hier wurde eine Menge über die historischen Stadt erzählt. Wir, von dem SV der Seltenen, kannten den guten Mann ja schon und wussten, dass er jemand ist, der sich in seinen Ausführungen kurzfasst und sein Ziel nicht aus den Augen verliert. In der Brauerei in Dinkelbühl angekommen, wurde bei netten Gesprächen noch das ein oder andere Bierglas geleert. Später ging es in den Unterkünften mit den Gesprächen noch einige Zeit weiter.

Am Samstagmorgen um 9:30 Uhr fand die feierliche Eröffnung der Schau durch den Schirmherren Landrat Herrn Dr. Jürgen Ludwig statt. Zudem waren der stellvertretende Bürgermeister, der Kreisverbandsvorsitzende der Rassegeflügelzüchter Ansbach, sowie der Schopflocher Vorstand anwesend.

Nach einer kurzen Begrüßung gingen wir gemeinsam durch die Käfigreihen und es wurden die Besonderheiten der Wyandotte sowie die der einzelnen Farbschläge durch den Vorsitzenden der seltenfarbigen Wyandotten erklärt. Im Anschluss fanden in der Kantine eine offizielle Begrüßung und Eröffnung der Schau statt. Es wurde durch die Politik hervorgehoben, wie wichtig es ist, dass es Vereine und Menschen gibt, die es sich zum Ziel gemacht haben, etwas Besonderes zu erhalten und zu bewahren. Mit Nachdruck wurde darauf hingewiesen, dass man auch in schwierigen Zeiten wie diesen immer beharrlich sein und dem Hobby treu sein sollte. Dafür wurde sich bei den Anwesenden bedankt.

Am Samstagabend fand der Züchterabend in der Wörnitzgrundhalle statt. Es wurden durch die jeweiligen Vorstände Ansprachen gehalten und Ehrungen vorgenommen. Die Stimmung und die Gespräche waren gut. Bei einer hervorragenden Bewirtung durch den Schopflocher Verein ging der Samstag bei guten Gesprächen spät zu Ende.

Am Sonntagmorgen fand gegen 9:30 Uhr dann die JHV der seltenfarbigen Wyandotten im Gasthaus Weißes Ross statt. Leider gab es, außer den Ausstellern, nur eine geringe Beteiligung. Es wurde dort gemeinsam gegessen. Danach begab man sich zu der Ausstellungshalle, denn um 14 Uhr war das offizielle Ende der Schau.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an die Familie Ott und den Schopflocher Verein um Jürgen Reuter!

Die Verabschiedung innerhalb der Wyandottenfamilie konnte man schon als herzlich bezeichnen. Es war insgesamt eine großartige Veranstaltung. Man war sich einig, dass dies nicht die letzte gemeinsame Veranstaltung sein sollte. Blicken wir als positiv in die Zukunft!

Mit freundlichem Züchtergruß

Jürgen Krogmann SV Vorsitzenden der Züchter zur Erhaltung der seltenfarbigen Wyandotten